

Zürich, Urdorf und Winterthur, 24. April 2017

KR-Nr. 110/2017

ANFRAGE von Silvia Rigoni (Grüne, Zürich), Sonja Gehrig (GLP, Urdorf) und Andreas Daurù (SP, Winterthur)

betreffend Familienfreundliche Kadermodelle in der Kantonsverwaltung II

Am 25. Januar 2017 hat der Regierungsrat die Anfrage KR-Nr. 370/2016 (Familienfreundliche Kadermodelle in der Kantonsverwaltung) teilweise beantwortet. Wir haben erfreut zur Kenntnis genommen, dass in der Verwaltung flexible Arbeitszeitmodelle und Teilzeitarbeit auf allen Stufen gefördert werden und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf allen Kaderstufen für Frauen und Männer ein erklärtes Ziel des Regierungsrates ist. Leider konnte ein Erfolg dieser Bestrebungen – die vermehrte Teilzeitbeschäftigung von Männern und Frauen auch im mittleren und oberen Kader - nicht in Zahlen ausgewiesen werden. Die damaligen Fragen 3-5 blieben mangels Datengrundlage weitgehend unbeantwortet. Nachfragen bei der Verwaltung haben unterdessen ergeben, dass die gewünschten Auskünfte zwar nicht für «das mittlere oder obere Kader» erteilt werden können, dass aber eine Erhebung anhand von Lohnklassen möglich ist.

110/2017

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie ist der Beschäftigungsgrad der Angestellten in der Verwaltung ab Lohnklasse 16?
Wir bitten um tabellarische Aufstellungen, gegliedert nach Beschäftigungsgradgruppen (bis 79%, 80-89%, ab 90%), Lohnklassengruppen (16-20, 21-23, ab 24), Geschlecht und Direktion. Wir bitten um die absoluten Zahlen und den Anteil in den jeweiligen Clustern in Prozent.
2. Wie war die Entwicklung in den letzten fünf Jahren?

Silvia Rigoni
Sonja Gehrig
Andreas Daurù